



Alles französisch gestern in der FOS/BOS in Kempten! Vom Buffet mit traditionellen Speisen aus dem Nachbarland (unser Foto) bis zu französischen Chansons – beim deutsch-französischen Tag sollte aber vor allem an die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags erinnert werden. Die Schüler hatten dazu Plakate vorbereitet und sich mit verschiedenen Themen befasst.

# Salut la France! Schülern ist das Land nicht fremd

**Bildung** Der deutsch-französische Tag erinnert an das Zusammenwachsen zweier einst verfeindeter Staaten. Junge Menschen kennen Frankreich vom Urlaub, vom Austausch – oder weil der Opa dort wohnt

VON STEPHANIE ESSER

**Kempten** Es ist kaum mehr Platz in dem kleinen Raum der Fachober-/Berufsschule (FOS/BOS). Die Schüler lesen aufmerksam die bunten Plakate oder tauschen sich zu den Themen Musik, Migration und Frankreich aus. Im Hintergrund läuft Musik und der Gesang einer Französin. Es ist deutsch-französischer Tag an der FOS/BOS. Er soll jedes Jahr am 22. Januar an die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags erinnern. Doch was verbindet junge Leute mit Frankreich? Welche Beziehung haben sie zu dem Nachbarland? Schöne Städte, die sie aus dem Urlaub kennen. Einen Opa, der in Frankreich lebt und die Musik, die sie gerne hören.

Zentrale Themen wie Geschichte, Kultur und Soziales bereiten die Schüler des Französischkurses für diesen Tag vor. Dazu sind Plakate um einen eingedeckten Tisch angeordnet. „Bon Appétit!“ liest man, was sowohl Schüler als auch Lehrer zum Verzehr der Speisen einladen soll. Traditionell französische Quiche, Croissants und Petits Chinois (Gefülltes Hefengebäck), gespickt mit kleinen Spießen, an deren Ende die französische Flagge steckt.

Das Angebot findet besonders bei den Lehrern Anklang. In kleiner Runde stehen sie an der Tür und diskutieren die aktuellen Ereignisse in Frankreich um die Gelbwesten-Proteste.

Mit in der Runde der Schüler sind Samantha Dell’Erba, Selin Özdemir und Maeva Labrousse. Sie erzählen von ihren Beziehungen zu Frankreich. Mit ihrer Austauschschülerin

ist beispielsweise Samantha noch immer in Kontakt. „Sie hilft mir bei Französisch und ich ihr bei Deutsch.“, sagt die 18-Jährige. Sie selbst war noch nie in Frankreich, würde aber gerne den Eiffelturm sehen. Ihre Freundin Selin dagegen war während der Abschlussfahrt in Avignon. „Die Stadt mit ihren engen Gassen sieht aus wie im Fernsehen“, schwärmt sie. Maeva ist jedes

Jahr dort, um ihren Großvater zu besuchen. Bedeutend anders als hier sei es dort nicht.

Über die Wendeltreppe im Eingangsbereich findet eine Schulklasse ihren Weg in den deutsch-französischen Raum. Einer nach dem anderen greift sich einen der Zettel und liest aufmerksam, was sie zu tun haben. Die Schüler sollen ein Quiz (siehe Info) zum „multikulturellen

Frankreich“ bearbeiten. Für die Gewinner werden Spenden gesammelt. Wie kleine Bienenschwärme wandern die Schüler in Gruppen von Plakat zu Plakat, um Antworten für das Quiz zu finden. Eine Zweiergruppe diskutiert an einem der Stände, was nun die richtige Bedeutung des Begriffs „Beurs“ ist. Eilig schreiben sie ihre Antwort auf das Blatt und ziehen zu der nächsten Station.



Selin Özdemir (links) und Samantha Dell’Erba haben das Plakat für den deutsch-französischen Tag an der FOS/BOS entworfen. Fotos: Martina Diemann

## Hätten Sie es gewusst?

Beim deutsch-französischen Tag an der FOS/BOS in Kempten sollten die Schüler ein Quiz zum Thema „Multikulturelles Frankreich“ lösen. Es beinhaltete 19 Fragen zu den Themen Geschichte, Kultur und Soziales. Eine Auswahl der Fragen:

- >> a) Welches Abkommen beendete den Algerienkrieg?
- >> b) Was bezeichnet der Begriff „Beurs“?
- >> c) Wie heißt der französische Jugendjargon, der die Silben von Worten vertauscht?
- >> d) Aus welchem Film ist der französische Schauspieler Omar Sy bekannt? Die Auflösung finden Sie auf

» Seite 33

## Randvoll mit Antworten

Nur langsam leert sich der Raum. Erst nach dem Quiz bedienen sich Schüler am französischen Buffet. Ein junger Mann nickt energisch, als ihn die Lehrerin auf die Gewinne aufmerksam macht. „Wenn du was gewinnen willst, musst du den Zettel dort reinwerfen“, sagt sie und zeigt auf die Schachtel mit der Aufschrift „Quiz“. Der Kasten ist randvoll mit Antworten.

Am Ende sind nur noch zwei Lehrer in dem Raum, in dem sich zuvor die Schüler drängten. Bei französischer Musik beißen sie genüsslich in ein Croissant und ein Stück Quiche. Dann kündigt sich schon die nächste Klasse für einen Rundgang im deutsch-französischen Raum an. Salut la France!